

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 8. Februar 1942

Nachlass Faulhaber 10021, S. 19

Stand: 28.04.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Sonntag, 8.2.42. Auf dem Zimmer celebriert. Französische Gefangene räumen Schnee unter meinen Fenstern mit großer Lebhaftigkeit.

Emma Lenné: Über den Bruder in Berlin. Er wurde wieder ganz ruhig und normal. Bei den Behandlungen zwei Anoden an den Schläfen angesetzt mit einem schweren Schlag, dann bewußtlos, künstlich ernährt und das Gedächtnis vollständig gelähmt. Nicht zum Tod verurteilt, dafür in die Pflegeanstalt. In welche? Taufkirchen und Sankt Getreu. Vielleicht doch in einem besseren bleiben, später begnadigt und für eine kriegswirtschaftliche Aufgabe.

Hildegard: War im Schnee gefallen und von Ethelreda verbunden. War im Keller. Erzählt von der *[Nicht lesbar]* Opferseele. - Ich spreche nichts.

Reinholda heute ohrenkrank. Verdorbene Eier. Kaffee und Tee. Erzählt von den Studien. 1. März vielleicht wieder nach Stuttgart. Orgelspiel in Maria Eich, überhaupt 16 Examina.